

Bezirksärztekammer Frankfurt

- 01.11.: Dr. med. Max Ehrhart,
Bad Soden, 70 Jahre
- 01.11.: Ute Kappel, Bad Soden, 85 Jahre
- 02.11.: Dr. med. Thomas Kausch,
Köln, 65 Jahre
- 02.11.: Dr.-medic Adriana-Pacica
Marinescu, Offenbach, 70 Jahre
- 05.11.: Dr. med. Peter Frankenau,
Oberursel, 70 Jahre
- 12.11.: Prof. Dr. med. Rainer Zahlten,
Eppstein, 85 Jahre
- 13.11.: Dr. med. Hermann Soeder,
Heusenstamm, 85 Jahre
- 15.11.: Dipl.-Biol. Elisabeth Köhler,
Oberursel, 75 Jahre
- 16.11.: Dr. med. Harald Reinemer,
Bad Vilbel, 70 Jahre
- 16.11.: Dr. med. Burkhard Mai,
Kassel, 75 Jahre
- 19.11.: Karin Bode-Ax,
Seligenstadt, 65 Jahre
- 22.11.: Dr. med. Arthur Müller,
Egelsbach, 75 Jahre
- 23.11.: Dr. med. Gunther Kirchoff,
Frankfurt, 85 Jahre
- 23.11.: Dieter Rammstedt,
Frankfurt, 85 Jahre
- 25.11.: Dr. med. Helmut Fender,
Eschborn, 75 Jahre
- 26.11.: Ltd. Med.-Dir. i. R. Prof. Dr. med.
Eberhard Biniek,
Friedrichsdorf, 90 Jahre
- 27.11.: Prof. Dr. med. Jörg Schumann,
Bad Homburg, 85 Jahre
- 28.11.: Dr. med. Friedrich Finck,
Dreieich, 70 Jahre
- 28.11.: Dr. med. Sybille Stoll,
Frankfurt, 70 Jahre
- 29.11.: Dr. med. Hans-Stefan Börtlein,
Hofheim, 75 Jahre
- 29.11.: Dr. med. Sibylle Fink,
Bad Homburg, 85 Jahre

Abschlussprüfung für Medizinische Fachangestellte Sommer 2025

Schriftlicher Teil: von 893 Prüflingen
haben 635 bestanden.

Praktischer Teil: von 893 Prüflingen
haben 715 bestanden. Die detaillierten
statistischen Angaben können dem-
nächst im Internet unter <https://www.laekh.de/aktuelles> abgerufen werden.



Prof. Dr. med. Karl-Heinrich Link:

Klimawandel! Entwicklungen bis zu den aktuellen Herausforderungen

Geiger-Verlag Linus Wittich 2024, 152 S.,
ISBN 9783869594947, 25 €

Karl-Heinrich Links Buch „Klimawandel!“ ist eine detaillierte Analyse eines der relevantesten Probleme unserer Zeit, das in der öffentlichen Aufmerksamkeit zuletzt immer weiter in den Hintergrund gerückt ist. Der habilitierte chirurgische Kollege bringt nicht nur wissenschaftliche Präzision, sondern auch persönliche Anekdoten und Einschätzungen ein. Sein erster Kontakt mit dem Thema Klimawandel erfolgte bereits 1981 durch einen Vortrag des Nobelpreisträgers Melvin Calvin zum Treibhauseffekt. Dieser blieb ihm nachhaltig in Erinnerung. Nicht zuletzt die Beschäftigung nachfolgender Generationen der eigenen Familie haben ihn inspiriert, von 2019 bis 2023 wissenschaftlich fundierte Fakten aus verschiedenen Quellen zusammenzutragen und diese auf verständliche Weise zu vermitteln.

Das Buch beginnt mit einer Faktensammlung zur Entwicklung des anthropogenen Klimawandels und erklärt, wie insbesondere die Nutzung fossiler Brennstoffe dazu beigetragen hat. Link beleuchtet die politischen Reaktionen und die weitreichenden Implikationen, die

sich daraus ergeben. Ein zentrales Thema seines Werkes ist die Kritik an grenzenlosem Wachstum, das er als eine der Hauptursachen für ökologische Folgen herausstellt.

Mit seiner Mischung aus Fakten, Analysen, Meinungen und individuellen sowie gesamtgesellschaftlichen Handlungsempfehlungen richtet sich das Buch an wissenschaftsinteressierte Laien mit und ohne Vorwissen, die tief in die Thematik einsteigen möchten. Link zeigt eindrucksvoll, wie drängend die Problematik ist. Seine differenzierte Beschäftigung mit Lösungsmodellen garantiert jedoch auch, dass beim Lesen kein Pessimismus aufkommt.

Eine klare Empfehlung für alle, die die Zukunft aktiv gestalten wollen, sowie ein Muss für jene, die immer noch die Meinung vertreten, der menschengemachte Klimawandel würde nicht existieren.

Svenja Krück

Vorsitzende der AG Klimaschutz
ist Gesundheitsschutz
der Landesärztekammer Hessen

Kreditkarte mit Organspendeausweis-Funktion

Eine Kreditkarte und ein Organspendeausweis in einem – das will die „Life Donor Mastercard“ vereinen: Eine Karte, die keine medizinischen Daten enthält, sondern ausschließlich die freiwillige Entscheidung zur Organspende dokumentiert. Die Deutsche Apotheker- und Ärztebank (Apobank) hat angekündigt, als erstes Kreditinstitut in Deutschland dies ihren Kundinnen und Kunden anzubieten. In einer Mitteilung heißt es, dass die Bank dadurch diese wesentliche medizinische Entscheidung des Lebens auch für andere

sichtbar machen wolle, um so dazu beizutragen, dass mehr Menschen einen Organspendeausweis haben. Laut dem Zahlungsdienstleister Mastercard, der diese Funktion auch allen anderen Kreditinstituten zur Implementierung zur Verfügung stellt, kann die Spendenbereitschaft auch auf bestimmte Organe und Gewebe beschränkt werden. Diese Informationen fänden sich auf der Rückseite der Zahlungskarte, jederzeit änderbar. Im Notfall könne jedoch schnell und einfach darauf zugegriffen werden. (red)